

# SanovaPre

## Haftvermittler für feuchtes und salzhaltiges Mauerwerk



- **Grundschrift unter Sanierputze**
- **enthält sulfatbeständigen Zement**
- **reduziert Salztransport**

**Produkt** Haftvermittler für feuchtes und salzhaltiges Mauerwerk, Bindemittel mit hohem Sulfatwiderstand für aussen und innen.

**Zusammensetzung** Gesteinskörnung, Bindemittel mit hohem Sulfatwiderstand sowie Zusätze zur besseren Verarbeitung und Haftung.

**Eigenschaften**

- Mineralischer, maschinengängiger Vorspritzmörtel mit gutem Wasserrückhaltevermögen und guter Untergrundhaftung.
- SanovaPre lässt sich leicht anwerfen oder mit der Maschine verarbeiten.
- Durch seine angepasste Festigkeit und seine hohe kapillare Leitfähigkeit ist dieser Vorspritzmörtel speziell auf die Belange von feuchtem und salzhaltigem Mauerwerk ausgelegt.

**Anwendung**

- Speziell auf das Baunit-Sanierprogramm abgestimmter Spritzbewurf.
- Zur Vorbehandlung von feuchten und/oder salzhaltigen mineralischen Untergründen (Mauerwerk, alter, saugfähiger Beton) als Haftbrücke zwischen Wand und Sanierputz.
- Auf Natursteinuntergründen unbedingt erforderlich.
- Bei stark saugenden Untergründen wird durch SanovaPre eine Egalisierung der Saugeigenschaften erreicht.
- Auch für den volldeckenden Einsatz geeignet, obwohl möglichst mit 50 - 60 % Deckung gearbeitet werden soll.
- Auch für sulfatbelastetes bzw. gipshaltiges Mauerwerk in volldeckendem Auftrag geeignet.
- Bei labilem Untergrund kann durch SanovaPre eine Stabilisierung erreicht werden.

**Technische Daten**

Druckfestigkeit:	≥ 6 N/mm <sup>2</sup>
	≥ 0.08 N/mm <sup>2</sup>
Wassereindringtiefe:	> 5 mm nach 1 Stunde, > 20 mm nach 24 Stunden
μ-Wert:	≤ 15
Wärmeleitzahl:	ca. 0.82 W/mK

	SanovaPre
Körnung	0 - 4 mm
Verbrauch	ca. 5 - 6 kg/m <sup>2</sup>
Ergiebigkeit	ca. 5.8 - 7 m <sup>2</sup> /Sack (bei 50-60 % Deckung)

**Lieferform** Papiersäcke, Sackinhalt 35 kg (36 Sack pro Palette = 1.260 kg)

**Lagerung** Trocken und geschützt.

**Lagerdauer** Die Lagerzeit sollte 12 Monate nicht überschreiten.

**Qualitätssicherung** Eigenüberwachung durch unsere Werklabors.

**Einstufung lt. Chemikaliengesetz** Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.

## Untergrund

Altputz bis ca. 100 cm über der Feuchtigkeitsgrenze abschlagen. Mürbe Mauerwerksfugen ca. 2 – 3 cm tief auskratzen. Lose Teile, Schmutz, Staub, Bitumen usw. möglichst trocken entfernen, anfallenden Bauschutt täglich entsorgen. Schadhafte Steine ersetzen. Mauerwerk gründlich reinigen (Druckluft, Stahlbesen etc.) und ggf. abtrocknen lassen. Stark saugende Untergründe sind im Zweifelsfall vorzunässen (kein Wasserfilm). Eine gute Haftung zum Untergrund muss gewährleistet sein.

## Verarbeitung

Putzanalyse und Sanierbrief beachten! SanovaPre mit sauberem Wasser ohne sonstige Zusätze anmischen. Anrühren von Hand mit geeignetem Werkzeug, im Mörteltrog mit langsam laufendem Rührwerk oder mit handelsüblichen Durchlauf- oder Zwangsmischern (Mischzeit ca. 3 Minuten) in üblicher Vorspritzkonsistenz. Beim Einsatz geeigneter Putzmaschinen wegen der groben Körnung gebrauchte Schneckenmäntel einsetzen und Schläuche mit Kalkschlämme schmieren. SanovaPre möglichst nur warzenförmig, ca. 50 – 60 % deckend, auftragen. Je nach Erfordernissen kann SanovaPre auch volldeckend (5 mm dick) verarbeitet werden. In keinem Fall darf er zum Ausgleichen von Unebenheiten verwendet werden. Aufgetragenen Vorspritzmörtel ggf. durch Feuchthalten vor dem Verbrennen schützen. Das Material muss vor Beginn des Erstarrens verarbeitet sein. Bereits abgebundenes Material darf nicht mehr neu aufgemischt werden. Putzauftrag möglichst schon nach 1 – 2 Tagen, um Haftungsprobleme durch Versinterung auszuschließen.

## Allgemeines und Hinweise

Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, Regen oder starkem Wind (Zugluft) verarbeiten und die Fläche mindestens 1 – 2 Tage vor dem Austrocknen und anderen schädigenden Einflüssen schützen.

In geschlossenen Räumen ist durch Belüftung und/oder Entfeuchtung für eine entsprechend schnelle Austrocknung zu sorgen. Vor einer weiteren Beschichtung ist eine Standzeit von 1 – 2 Tagen einzuhalten. Zu lange Standzeiten können auf nassem Mauerwerk zu einer Sinterschicht an der Vorspritz-Oberfläche und damit zu Haftungsproblemen führen.

Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Metall usw.) schützen. Werkzeuge nach Gebrauch sofort reinigen.

Es gelten die allgemeinen Regeln der Baukunde, die jeweils gültigen Merkblätter des Schweizerischen Maler- und Gipsermeisterverbandes SMGV, die Empfehlung SIA 242 „Verputz und Trockenbauarbeiten“ und die SIA Norm 243: „Verputzte Aussenwärmedämmung“ sowie die Angaben in den technischen Merkblättern.

**Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Untergrund-, Material- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen.**

Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Aussen-dienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.



Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.